

Infoblatt der Elisabethschule



Nr. 23 • Marburg, im Mai 2005 • Jg. 6 – Nr. 2

Vorlesewettbewerb 2005

Nachdem im Februar bereits die besten Vorleserinnen und Vorleser der Schule – **Tabea Schäfer** (6 a), **Anne Flotho-Liersch** (6 b), **Hagen Ritterpusch** (6 c), **Caroline Müller** (6 d) und **Julian Wolff** (6 e) – geehrt worden waren, durfte sich **Julian Wolff** im März noch mal über den Applaus des Kollegiums und einen Kinogutschein freuen.



Julian Wolff — Marburgs bester Vorleser 2005

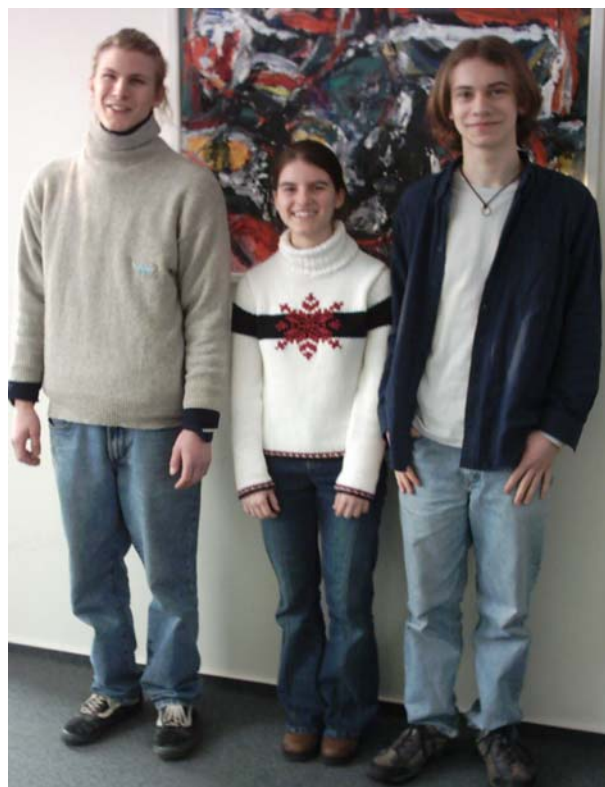
Julian hatte als Vertreter der Elisabethschule am 24. Februar zunächst auch den Stadtentscheid im Vorlesewettbewerb gewonnen. Anschließend war er auch auf Bezirksebene erfolgreich. Er darf nun im Juni am Landesentscheid teilnehmen. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

Mathematikwettbewerb

Mit Buchpreisen, Kinofreikarten und unter Anerkennung des Kollegiums ehrte die Schulleitung die Sieger des Mathematikwettbewerbs des Jahres 2004/05.

In der Jahrgangsstufe 8 schnitten **Nils Siegfried** (8 a), **Martin Wöllenstein** (8 e) dicht gefolgt von **Oliver Sommer** (8 c), **Mario Herberz** (8 c) und **Julian Metzger** (8 a) am besten ab. Der ganze Jahrgang kam ins Quartil 4, ist also besser als 75 % seiner Altersgenossen.

In der Jahrgangsstufe 11 hießen die drei besten **Antonia Morherr** (11 b, Bildmitte), **Hannes Mehrer** (11 a, links) und **Simon Spenler** (11 c).



Die Redaktion gratuliert allen Preisträgern herzlich.

Spenden

Auch in den zurückliegenden Monaten widerlegten Schülerschaft und Kollegium der Elisabethschule dem dümmlichen Werbespruch einer Elektronikfirma. Denn Geiz verleitet zu einem zutiefst unchristlichen und inhumanen Verhalten und widerspricht fundamental dem Leitbild unserer Schule.

Spendenbilanz:

- Unicef-Karten: **204 €**
- Weihnachtsaktion der SV: **300 €**
- Sammlung nach dem Weihnachts singen in der Ockershäuser Kirche: **450 €**
- Sammlung des Cafeteria-Teams und der Geschäftsführung für die Flutopfer: **1.300 €**
- Kinderdorfspende, Kl. 8 e monatl. **33 €**

Allen Spendern herzlichen Dank.

In ergreifenden Briefen haben sich mittlerweile die Empfänger von jeweils knapp 10.000 € aus unserer 24-Stunden-Spinning-Aktion bedankt. Es sind dies die Kindertagesstätte von Usulután in El Salvador und die Schule Altiplano in Bolivien.

Gerne können alle in einem Schaukasten in der Pausenhalle Einblick in die Briefe und Bilder nehmen.

Lernen außerhalb des Klassenzimmers

Manchmal bedarf es des Besuches von Ausstellungen, historischen Stätten, Forschungsinstituten etc., um Sinn und Zweck des alltäglichen Lernens im Klassenraum erfassen zu können. Deshalb bemühen sich Lehrerinnen und Lehrer der Elisabethschule seit vielen Jahren um die Organisation von Lehrausflügen und Exkursionen. So auch diese:

- **Frau Betz**, die mit ihrem Grundkurs (12) Biologie die Arbeitsgruppe von **Prof. Dr. Marahiel** im **Institut für Biochemie** der Marburger Philipps-Universität besuchte und ihrer Lerngruppe Gelegenheit zur Einführung in praktische Übungen verschaffte (2. März 2005).
- **Frau Kraatz**, die mit ihrem Leistungskurs (13) Geschichte für zwei Tage nach Nürn-

berg fuhr, um einerseits die monströsen Reste des Reichsparteitagsgeländes und das neu gestaltete Museum, andererseits Bauten der mittelalterlichen Reichsstadt zu erkunden (25./26. Januar 2005).

- **Frau Sewering-Wollanek** u. **Herr Fuchs**, die im Rahmen ihres Geschichtsunterrichts in den Klassen 11 d und 11 c die Ausstellung im Marburger Rathaus "Hornhaut auf der Seele" über die leidvolle Geschichte hessischer Sinti und Roma besichtigten (24. März 2005).
- **Frau Kahnwald**, die mit ihrem WPU-Kurs Darstellendes Spiel zu zwei Projekttagen in die Jugendherberge nach Biedenkopf fuhr (19./20. April 2005).

Klassenfindungstage

Drei spannende Tage verbrachte die Klasse 7 c und ihre Klassenlehrerin, **Frau Follmann**, und wenige Tage später die Klasse 7 d mit **Herrn Fischer** bei Klassenfindungstagen in Gladenbach-Weidenhausen. Gesponsert werden diese Projekte von der Servicestelle **Jugendhilfe – Schule der Stadt Marburg**.

In den Tagen vor den Osterferien war bereits die Klasse 7 e mit **Frau Pflüger** in dem Abenteuercamp.

Kulturelles Leben

Einen kleinen Einblick in das vielfältige kulturelle Leben an der Elisabethschule erlaubt diese Auswahl eigener künstlerischer Aktivitäten und der Besuch von Klassen in Konzerten und Theateraufführungen:

- In zwei Schulkonzerten präsentierten die 150 Kinder unserer 5. Klassen am 22. März **tänzerische, vokale und instrumentale Ergebnisse der 3. Musikstunde** und des regulären Musikunterrichts, die den Schülern zwischen den Herbst- und Osterferien angeboten wurde. Als Gast beteiligte sich auch ein Teil unseres **jungen Orchesters** an der Aufführung.
- **Experimentelle Eigenkompositionen und Originalkompositionen des 20. Jahrhunderts** stellte der Grundkurs Musik (12) von Herrn Wilmsmeyer am 21. Februar 2005

Eltern und Freunden vor. Das einstündige Programm reichte von der "Ursonate" von **Kurt Schwitters** bis zum spektakulären "Glass House Rock", einer virtuoson Improvisation mit Gläsern. Das Publikum zeigte sich beeindruckt und wurde zum Abschluss sogar noch einbezogen: Das "Konzertstück für Altsaxophon und Publikum" des Marburger Komponisten **Albert Kaul** rundete den Abend passend ab.

- Die beiden Musikkurse der Jahrgangsstufe 11 hörten im Dezember zusammen mit **Herrn Möller** und **Frau Schmid** in der Stadthalle Musik von Johann Sebastian Bach, gespielt vom **Kammerorchester des Gewandhauses Leipzig**.

An gleicher Stelle erlebten die Klasse 10 b im Februar mit **Frau Hofmann** und **Herrn Ballmeier** das Konzert des **Studenten-Sinfonie-Orchesters Marburg**. Auf dem Programm standen das 2. Klavierkonzert von J. Brahms und "Ein Amerikaner in Paris" von G. Gershwin.

Isabell Gärtner berichtet folgendes über den Besuch "Es ist überraschend, wie schnell die Zeit vergeht, wenn man bei einem solchen Konzert zuhört und es war beeindruckend mit anzusehen, mit wie viel Gefühl die Studentinnen und Studenten musizierten, wobei besonders der Pianist mit seinem Klavier verschmolzen zu sein schien. Ebenso interessant war es auch, den Dirigenten zu beobachten, wie impulsiv und mit welchen Bewegungen er das Orchester leitete."

- Bis nach Frankfurt fuhr Anfang März der **Musikkurs der Jgst. 13** zusammen mit **Herrn Wolf**. In der Alten Oper spielte das **Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt** außergewöhnliche Musik des 20. Jahrhunderts, u.a. das Violinkonzert von **Bela Bartok**.
- Die Oper "**Carmen**" begeisterte am 13. März die Schülerinnen und Schüler des Musikkurses der Jgst. 12. Zusammen mit **Herrn Wilmsmeyer** besuchten sie eine Aufführung am Stadttheater Gießen.

"Für viele Schülerinnen und Schüler waren dies die ersten Besuche eines Konzerts mit

klassischer Musik. Nach den positiven Resonanzen bei den Nachbesprechungen kann man davon ausgehen, dass es nicht der letzte gewesen sein dürfte", so das Fazit der Musiklehrer **Frau Hofmann** und **Herr Wilmsmeyer**.

- Eine szenische Aufführung der Johannes Passion von Johann Sebastian Bach besuchten die Schülerinnen und Schüler des katholischen Religionskurses von **Herrn Koch** und **Frau Müller** am 17. März im **Staatstheater Wiesbaden**. "Die zum Teil provokative Inszenierung" – so eine Kursteilnehmerin – "forderte zur persönlichen Stellungnahme sowie zur weiteren Auseinandersetzung mit den überlieferten Passionsberichten heraus".
- Schon Tradition hat der jährliche Besuch der Theateragentur Papageno aus Weimar mit einer kindergemäßen Inszenierung von **Mozarts Zauberflöte**. Für viele Schülerinnen und Schüler unserer **Klassen 5** war dies sicher der erste. Opernbesuch ihres Lebens. Der starke Beifall lässt nicht nur den Initiator des Projekts, **Herrn Möller**, hoffen, dass noch viele folgen werden.

Zu Gast in der Schule

Die im Schulgesetz seit Jahren geforderte "**Öffnung von Schule**" zur gesellschaftlichen, kulturellen und ökonomischen und wissenschaftlichen Realität wird an der Elisabethschule seit Jahren praktiziert. In den vergangenen Monaten besuchten

- im Februar den Politikunterricht von **Frau Kraatz** in der 10 a der Jugendoffizier der Bundeswehr **Hauptmann Torsten Kiesner** aus Gießen;
- im März den Deutschunterricht von **Frau Neumann** in der 10 a die in Kanada lebende Emigrantin **Frau Spier-Cohen** (siehe auch Bericht auf der Homepage);
- im März den Deutschunterricht von **Frau Pieper** in der Klasse 10 e der Marburger Schriftsteller **André Hille** zu einem Werkstattgespräch.

Theateraufführungen

- Schillers **"Kabale und Liebe"** vom Marburger Landestheater als Klassenzimmerstück inszeniert fand in den Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 c, 9 f, 10 b und 10 d ein aufmerksames und durch die Schullektüre teilweise gut informiertes Publikum. Eine gute Idee der Referendarin **Frau Auffmanberg**, den letzten Kurzschultag vor den Osterferien kulturell so ansprechend zu gestalten – meint die Infoblattredaktion.
- Fest verankert in das Schulleben und in das Curriculum des Faches "Darstellendes Spiel" (Wahlpflichtunterricht in den Jgst. 9 und 10, Kurse in den Jgst. 11 – 13) ist das **Kinder- und Jugendtheaterfestival des Hessischen Landestheaters**. Viele Klassen und Kurse besuchten die Vorstellungen oder Workshops. Mit **Shaline Geske** stellte die Elisabethschule zum wiederholten Mal auch ein Jurymitglied.

Shaline Geske berichtet über die für sie spannenden aber auch anstrengenden Tage: "In dieser Woche habe ich viele verschiedene Stücke gesehen, die nicht nur interessant und mitreißend waren, sondern teilweise auch langweilig. Doch auch darin waren sich alle Jurymitglieder in der Besprechung nach dem jeweiligen Stück ziemlich schnell einig. Es gab jedoch auch andere Stücke, die jede Altersgruppe unterschiedlich ansprachen. Deshalb mussten wir nach bestimmten Kriterien vorgehen, z.B. haben wir die Stücke nach Inszenierung, Aussagekraft und schauspielerischer Leistung beurteilt. Natürlich mussten wir auch darauf achten, ob das jeweilige Stück der vorgegebenen Altersgruppe entsprach. Als Sieger ging das Stück 'das Geheimnis des dunklen Waldes', ein Puppentheater der Stadt Halle hervor. Für mich war die Jugend- und Theaterwoche eine tolle und interessante Erfahrung. Ich habe viel über 'Theater spielen/Theater sehen' gelernt und bin sehr froh, dass ich die Chance hatte, dort mitzuwirken."

Mit Rhönrädern nach Frankreich



Zunehmend populärer wird an der Elisabethschule das Rhönradturnen: nach dem Schauturnen bei zwei Schulfesten und den Übungsstunden während der Jubiläumsprojekttagerefreut sich eine wöchentliche AG im

Ganztagsprogramm großer Beliebtheit.

Nach intensiver Vorarbeit von **Frau Betz** erhielten nun 4 Französischschülerinnen der Jgst. 12 eine Einladung zum fünftägigen **"Festival des Lyceens"** nach **Arcachon** am Atlantik.



Stephanie Wink, Natascha Hennighausen, Laura Stullich und **Johanna Arnold** werden dort mit ihren Rhönrädern, die im offiziellen Hessenbus in die Partnerregion transportiert werden, ihr Können auch im sportlichen Sektor unter Beweis stellen.

In Projekten lernen

Auch wenn die schulische Praxis dem wissenschaftlich definierten Projektbegriff nicht in allen Aspekten gerecht wird, das Lernen im Rahmen von Tages- oder längerfristigen Projekten gilt als besonders wirksam, weil es Schülerinnen und Schüler in höherem Maße motiviert, "den Dingen auf den Grund zu gehen", eigenverantwortlich und kreativ zu arbeiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit so aufzubereiten, dass sie für Mitschüler erfahrbar werden.

Folgende Projekte sind der Redaktion bekannt geworden:

- Im Februar und März beteiligten sich alle Klassen 7 an der Aktion **"Schüler schreiben für die OP"**. Der Recherche und dem Schreiben von Artikeln gingen mehrwöchige Zeitungslektüre und die Beschäftigung

mit dem Medium Zeitung voraus. In der **Oberhessischen Presse** wurden dann Artikel über den **Blindenhund Sally (Ivanna Mayer und Anja Löchel, 7 e)**, über den **Bauernhof in Fronhausen (Tobias Meister, Yih-Ming Chang u. Bardh Salihi, 7 a)**, über die Tischtennistrainerin **Silvia Komorowski (Dominik Pahren und Kristian Zscheich, 7d)** und eine **"Umfrage über Obdachlose"** (**Corinna Lemmer, Verena Stolp, Sarah Grimmelbein**) veröffentlicht.

- Mit Versicherungsmathematik, der Rentenentwicklung, der privaten Altersvorsorge, dem Bausparen, Lebensversicherungen, Raten sparen und der Riester-Rente beschäftigten sich an 3 Tagen im Februar die 107 Schülerinnen und Schüler der Jgst. 11. Zusammen mit ihren Mathematik- und Politiklehrkräften erarbeiteten sie sich individuell und in Gruppen Einblicke in die bislang weitgehend unbekannte Materie. Höhepunkt des Projektes war die Präsentation der Ergebnisse in der Pausenhalle und der abschließende Vortrag des Versicherungsmathematikers, **Prof. Dr. Oskar Goecke** von der **Fachhochschule Köln**. Sein Vortrag zum Thema "Wie sicher ist eine private Altersvorsorge?" verdeutlichte eindrucksvoll den unmittelbaren Zusammenhang zwischen der Altersvorsorge und der volkswirtschaftlichen Entwicklung. Die Resonanz auf dieses neue Projektthema fiel grundsätzlich positiv auf, auch wenn es für einige Schülerinnen und Schüler "zu viel mit Zahlen" zu tun hatte.

Früher Kampf den Süchten

In vielen Fächern steht das Thema Sucht auf dem Lehrplan. So auch im Religionsunterricht der Jahrgangsstufe 7. Entsprechend gut vorbereitet waren die 144 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 als Ende Januar (27.01.2005) Fachkräfte und Fachberater zu einem Projekttag in die Elisabethschule kamen. Den Auftakt bildete eine kleine Theateraufführung der Suchtklinik Reddighausen über das triste und abschreckende Leben Drogenabhängiger. In Gesprächskreisen mit den Fachleuten konnten im Anschluss die Siebtklässler ihre Meinung äußern und Fragestellungen vertiefen.

Die Schule dankt den engagierten Gästen des Projekttag:

- Frau Gisela Gerken, Gesundheitsamt Marburg: "Wie entsteht Sucht?"
- Herrn Wolfgang Meinert, Fachstelle Suchtprävention: "Standfestigkeitstraining"
- Frau Wildgrube, Blaues Kreuz Marburg: "Kinder suchtkranker Eltern"
- Frau Siebert, Psychologische Beratungsstelle: "Essstörung"

Die Schulleitung dankt unserer Präventionslehrerin, **Frau Betz**, für die aufwändige und engagierte Vorbereitung.

Förderverein

"Ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder des Fördervereins, insbesondere an das Vorstandsteam" – **Herrn Karl Otto Beckmann, Frau Hilda Schrott, Frau Regina Debus, Frau Ute Weinzetler, Herrn Gerd Dziel, Herrn Peter Hatscher** –, äußerte der Schulleiter **Karl Heinz Fuchs** in der ersten Vorstandssitzung nach Abschluss des Jubiläums. Dieser Dank galt nicht nur der "zugesagten finanziellen Unterstützung, sondern vor allem der tatkräftigen und unverzichtbaren praktischen Hilfe der Eltern, ohne die das aufwändige Schulfest am 2. Oktober nicht hätte organisiert werden können".

Auch in diesem Schuljahr unterstützt uns der Förderverein mit folgenden Anschaffungen:

- Experimentiersatz Wellen (Physik)
- Präzisionswaage (Chemie)
- Transparente Ökologie 1 (Biologie)
- Badmintonschläger und -bälle (Sport)
- und einen Beamer für die Pausenhalle

Förderverein

Mitglied werden ist ganz einfach!
Beitrittsformulare gibt es im Sekretariat
(Tel. 92 46 68).

Jahresbeitrag:
30 € Schüler und Studenten: 5 €

Ehrenpräsidentin gewürdigt

Auf Vorschlag der Elisabethschule erhielt die langjährige Vorsitzende des Vereins der Ehemaligen und Ehrenpräsidentin des Fördervereins der Elisabethschule, **Frau Ute Mehnert**, in Anerkennung ihrer langjährigen und umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeit eine Anerkennungsurkunde des Hessischen Kultusministeriums. Die Schulgemeinde freut sich über diese hochverdiente Ehrung und gratuliert herzlich.

Betriebspraktika

Schon seit 1984 absolvieren alle Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9 ein vierzehntägiges Betriebspraktikum bei Einrichtungen und Firmen der Region. Es ist Teil des Politik- und Wirtschaftsunterrichts und wird von den entsprechenden Lehrkräften betreut.

Erstmals im Jahr 2005 wurde nach einer zweijährigen Erprobungsphase das vierzehntägige Betriebspraktikum der Jahrgangsstufe 12 verpflichtender Bestandteil des entsprechenden Grundkurses. Die Praktikumsplätze können europaweit gesucht werden. Die Berichte treten an die Stelle einer Klausur im 2. Schulhalbjahr.

Zwei Schülerinnen berichten:

"Mein Praktikum im Rahmen des Grundkurses in Politik und Wirtschaft (12) habe ich **in einer Schreinerei** gemacht. Dort habe ich bemerkt, dass Frauen und Mädchen in diesem Beruf noch immer eher selten vorkommen und dementsprechend skeptisch behandelt werden. D. h., man muss den anderen beweisen, dass man auch wirklich etwas kann. Ich empfand meine Erfahrungen aber für mich sehr wichtig, da ich das Gefühl hatte, am Ende die Mitarbeiter von meinen Fähigkeiten überzeugt zu haben und als ganz normale Praktikantin angesehen zu werden. Ich hoffe, dass nachfolgende Praktikantinnen in diesem Betrieb von Anfang an besser in den Arbeitsprozess integriert werden."

Wencke Ochs, Jgst. 12

"Während meines 10-tägigen Praktikums **bei einer Modedesignerin in Düsseldorf** habe ich vor allem gelernt, wie viel Arbeit und Organisation tatsächlich dahinter steckt, bis die Kleidung fertig in den Läden zum Verkauf steht.

Ich konnte der Designerin beim Sortieren und Präsentieren der Kollektion über die Schulter schauen. Am meisten hat mich die Modemesse in Düsseldorf beeindruckt. Dies ist die größte internationale Modemesse, bei der Modedesigner aus der ganzen Welt ausstellen. Durch meine Praktikumsstelle hatte ich die Möglichkeit, bei den Modeschauen und Designerbüros hinter die Kulissen zu schauen. Abschließend kann ich sagen, dass die Modewelt eine sehr aufregende und bunte Berufswelt ist. Andererseits ist sie auch sehr hektisch und oberflächlich. Um in dieser Branche arbeiten zu können, braucht man starke Nerven. Mir hat es Spaß gemacht, einen kleinen Einblick in diese Welt zu bekommen." **Maria Galland**, Jgst. 12

Schüleraustausch

An der Vielfalt des Austauschprogramms lässt sich einiges über die Lebendigkeit einer Schule aussagen. In jedem Fall aber verweist es auf **das große Engagement eines Kollegiums**, das viel zusätzliche Arbeit, Stress und häufig auch Kosten auf sich nimmt, um Austauschfahrten anzubahnen, zu planen und durchzuführen.

Die Zusammenstellung der Schulleitung vermittelt einen guten **Überblick über das gegenwärtige Austauschprogramm**.

- 14.02. – 18.02.2005
Besuch von 29 französischen Schülerinnen und Schülern aus **Pau** (Jgst. 9/10/11)
Gegenbesuch: 19.09. – 28.09.2005
verantwortlich: **Frau Betz, Frau Dittrich**
- 07.03. – 14.03.2005
Besuch von 11 finnischen Schülerinnen und Schülern aus **Helsinki** (Jgst. 10/11)
Gegenbesuch: 16.04. – 23.04.2005
verantwortlich: **Frau Hanebutt, Frau Jahnke-Schuck**



- 15.03. – 15.04.2005
Besuch von 30 Schülerinnen und Schü-

lern in den USA (Jgst. 11)

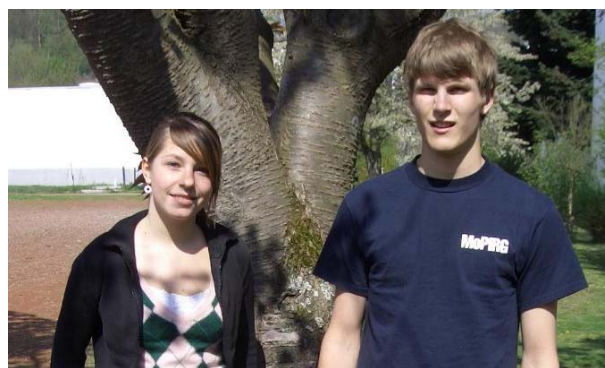
Gegenbesuch: Juli 2005

verantwortlich: **Herr Biber, Herr Koberstein, Herr Diedrich**

- 22.03. – 29.03.2005
Besuch von 13 Schülerinnen in England (Jgst. 9/10)
Gegenbesuch: 14.07. – 21.07.2005
verantwortlich: **Frau Salmen-Pfeiffer**
- 08.04. – 15.04.2005
Besuch von 15 Schülerinnen und Schülern in Taranto, Italien (Jgst. 8)
Gegenbesuch: Anfang September 2005
verantwortlich: **Herr Koch, Frau Dittrich, Frau Marahiel**
- 08.04. – 15.04.2005
Besuch von 25 Schülerinnen und Schülern in Le Puy, Frankreich (Jgst. 9/10)
Besuch der französischen Gäste: 10.12. – 17.12.2004
verantwortlich: **Frau Heinemeyer, Frau Wendel**
- 08.05. – 15.05.2005
Teilnahme von 4 Schülerinnen mit ihren Rhönrädern am Festival des Lycéens in Arcachon (Jgst. 12)
verantwortlich: **Frau Follmann, Frau Betz**
- 11.09. – 17.09.2005
Besuch von **Schweizer** Schülerinnen und Schülern in Marburg (Kl. 10 a)
Gegenbesuch: Juni 2006
verantwortlich: **Frau Kraatz, Herr Dr. Voget-Grote**
- 19.09. – 28.09.2005
Besuch von 29 Schülerinnen und Schülern in Pau/Aquitaine (Jgst. 10, 11 und 12)
verantwortlich: **Frau Betz, Frau Dittrich**
- 19.09. – 30.09.2005
Besuch von Schülerinnen und Schülern in Moskau (Jgst. 9/10)
Gegenbesuch: voraussichtlich November 05
verantwortlich: **Frau Piper-Schaible**
Zurück aus dem Ausland:
Charlotte Rissel (11 c) aus Neuseeland

Christine Brenner (11 a) aus Chile*Für einen Auslandsaufenthalt beurlaubt:***Carmen Breitstadt** (10 a) nach Paraguay**Marcia Kirn** (11 b) nach USA**Neue SV gewählt**

Kurz vor den Osterferien wählte der Schülerrat eine neue SV.



Schulsprecher wurden:

Christine Brenner (11 a) und **Hannes Mehner** (11 a)

Im SV-Vorstand werden mitarbeiten:

Stadtschülerrat: **Maria Gonzales** (Jg. 12), **Celia Graser** (Jg. 12); Schulkonferenz: **Dominic Dehmel** (10 d), **Janina Rein** (10 c); Oberstufensprecher: **Inga Reich, Vanessa Hettler, Deborah Hammann** (alle 11 a); Mittelstufensprecher: **Gesa Spätling** (9 f), **Caroline Moraza** (9 e); Unterstufensprecher: **Moritz Schüler, Melanie Klaputek, Justine Laurent** (alle 5 c); SV-Vorstandsmitglied ohne konkreten Aufgabenbereich: **Antonie Vogler** (Jg. 12), **Luciana Saalbach** (9 e) und **Malindi Krannich** (9 c)

Allen Schülerinnen und Schülern gratuliert die Infoblattredaktion und die Schulleitung, die sich auf eine gute und enge Zusammenarbeit freut.

In einem Kommentar lobte der Schulleiter der Elisabethschule, Herr Karl Heinz Fuchs, den vorangegangenen **SV-Vorstand** und insbesondere das Schulsprecherteam **Katrin Opitz, Moritz Matzmorr** und **Dominik Frisch** für die außergewöhnlich gute SV-Arbeit, die nicht nur viele Ideen entwickelt, sondern auch Wirklichkeit haben werden lassen. Die Schulgemeinde dankt allen herzlich!

Tage der offenen Tür

Über 300 Eltern besuchten den Informationsabend der Schule am 9. Februar 2005. Ebenso

groß war der Andrang am folgenden Donnerstag.



Mitmachangebot im Fachraum Kunst

Gedenken an jüdische Schülerinnen

Wie jedes Jahr gedachte die Schulgemeinde am 27. Januar, dem nationalen Auschwitz-Gedenktag der von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordeten Schülerinnen der Elisabethschule. Unter großer Anteilnahme der Schülerinnen und Schüler sprach der **Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Marburgs, Herr Amnon Orbach**, ein Gebet.

Mehr über die Elisabethschule und ihre jüdischen Schülerinnen und Lehrerinnen während der Jahre der nationalsozialistischen Diktatur finden alle Interessierten in unserer **Jubiläumsschrift "Reform und Tradition"**, die über das Sekretariat für 5 € bezogen werden kann (Tel. 92 46 68).

Romfahrt in Planung

Zum 3. Mal organisiert **Frau Malkus** (diesmal in Zusammenarbeit mit **Herrn Weyer**) für Schülerinnen und Schüler der Jgst. 11 eine Studienreise nach Rom. Sie findet in den ersten Tagen der Herbstferien statt. Genug Zeit also, um sich für die anstrengenden Stadt-, Kirchen- und Museumswanderungen fit zu machen.

Karneval am Rosenmontag

Die **SV** und den **Referendaren des Schulseminars** verdanken die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Schuljahr jedes Jahr eine lustige Stunde in der Pausenhalle. Dieses Jahr war Schnappi das kleine Krokodil ganz groß im Rennen, aber auch die Sketsche und Späße der Schüler selbst kamen gut an. **Helau!**

Unsere Schule wächst

Die Aufnahme der Elisabethschule in das Landesprogramm "**Ganztagsschule nach Maß**" bietet uns nicht nur die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 durch Hausaufgabenbetreuung sowie Förder- und Freizeit AGs zu unterstützen, sondern eröffnet uns auch den Zugang zum Ganztagschul-Investitionsprogramm der Bundesregierung (IZBB). Aus diesem berühmten 4 Mrd.-€ Topf beantragte die Stadt Marburg den Bau von **4 zusätzlichen Betreuungs- und Gruppenräumen** und die **Erweiterung unserer Cafeteria**. Baubeginn ist im Sommer 2006 mit dem Neubau eines zweistöckigen Verbindungstraktes zwischen dem naturwissenschaftlichen Trakt und dem Gebäudeteil B. Im Sommer 2007 folgt dann – so die Planung – die Erweiterung unserer Cafeteria auf eine Kapazität von ca. 120 Sitzplätzen. Erfreulicher Nebeneffekt nach Meinung des Schulleiters: "**Durch diese Erweiterungsbauten machen wir die Elisabethschule gleichzeitig fit für den verstärkten Nachmittagsunterricht nach der Schulzeitverkürzung**".

Sport an der Elisabethschule

- Zum ersten Mal seit vielen Jahren kann im Schuljahr 2004/05 die **3. Sportstunde** im vorgesehenen Umfang erteilt werden. In den Jahren zuvor war dies oft an fehlenden Hallenkapazitäten gescheitert.
- Viele Spaß hatten alle Beteiligten an den Mannschaftswettkämpfen beim diesjährigen von **Frau Kahnwald** und **Frau Aufenberg** organisierten Spieletag Ende März für die Jahrgangsstufen 5 und 6.
- Beim diesjährigen Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" Tischtennis nahmen unter der Leitung von **Frau Behrle** 5 Mannschaften der Elisabethschule teil. Mit sehr guten spielerischen Leistungen siegten die Mädchen WK I beim Regionalentscheid. Erfreulich war, dass die Mannschaften von erfahrenen Vereinsspielern unterstützt wurden. Beim Hessenentscheid war die Mannschaft grippegeschwächt nicht in ihrer besten Bestbesetzung und belegte den 5. Platz.

Es spielten:



Jana Vaupel, Laura Vaupel, Katja Mösbauer, Katharina Koch, Bettina Laudenschach, Susi Peter und Mona Thomas
Coaches: Louisa Kraft, Niko Rogler und Martin Wöllenstein.

- Eine Neuauflage erlebt im April und Mai der Fußball-Pausenpokal für die Klassen 5 bis 8. Da diesmal in getrennten Jungen- und Mädchenmannschaften um Sieg und Pokal gekämpft wird, erhöht sich der Planungs- und Organisationsaufwand für die Schiedsrichter und die Hauptorganisatorin **Frau Aufferberg** beträchtlich. Die Redaktion wünscht gutes Gelingen.
- Ein großer Erfolg verbuchte unser neu zusammengestelltes Fußballteam unter der Leitung von **Frau Aufferberg**. Die Fußballmannschaft Mädchen Wettkampf III errang beim Fußball-Kreisentscheid in Kirchhain den 2. Platz. Es spielten: **Kassandra Pape, Ivana Mayer, Lisa Deis, Davina Theis, Mareike Schmitt, Nina Eisenburger, Julia Marzon, Farnas Jafari, Mareike Kessler und Isabel Paehr**. Herzlichen Glückwunsch.

Förderung

Für begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler bietet und vermittelt die Elisabethschule seit einigen Jahren zusätzliche (zum Teil leider kostenpflichtige) Lernangebote, die von erfreulich vielen Schülerinnen und Schülern genutzt werden. Zu diesen gehören die wissenschaftlich orientierten **Propädeutika** in Zusammenarbeit mit der Philipps-Universität, die **Schülerakademien** während der Sommer-

ferien, die Teilnahme am **Mentoringprojekt** der Philipps-Universität für naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen, ein **Club für französische Kommunikation** und zum 3. Mal ein **Rhetorikkurs** in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sprecherziehung der Philipps-Universität, der mit einer Abschlussurkunde der Hessischen Kultusministerin bescheinigt wird.

Zum Erhalt dieser Urkunde gratuliert die Organisatorin dieses Projekts, **Frau Pfefferl**, und die Schulleitung folgenden Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 11:

- Vanessa Hettler, 11 a**
- Nathalie Leinweber, 11 b**
- Natalia Günter, 11 c**
- Laura Schmitt, 11 d**
- Laetitia Samuel, 11 d**
- Kristin Schäfer, 11 d**
- Julia Schepelmann, 11 d**
- Jonas Leinweber, 11 d**
- Sonia Golombek, 11 d**
- Janina Laaz, 11 d**
- Franziska Dehmel, 11 d**
- Katharina Stier, 11 d**
- Magdalena Schäfer, 11 d**
- Franziska Schrodtt, 11 d**

Kurz berichtet

- Eine neue **Schulbroschüre**, die auch von der Homepage heruntergeladen werden kann, informiert über das schulische Angebot der Elisabethschule.
- Das **4. Ehemaligenfest** der Elisabethschule findet am 8. Oktober 2005 ab 19.30 Uhr in der Pausenhalle der Elisabethschule statt.
- Am 8. Mai 2005 trafen sich die Abiturientinnen des Jahrgangs 1955 anlässlich ihres **50-jährigen Abiturs** in der Elisabethschule. Ihr Abitur hatten sie noch im alten Schulgebäude in der Universitätsstraße ab-



- Die vielbeachtete Jubiläumsrede der Landesbischöfin von Hannover und ehemaligen Elisabethschülerin, **Frau Dr. Margot Käßmann**, liegt auch als kleine Broschüre vor. Bestellung über das Sekretariat (92 46 68).
- Mit großer Freude reagierten unsere Musiklehrer auf ein Angebot der Familie des im letzten Sommer verstorbenen Pensionärs **Dr. Bernhard Muhlack**. Aus dem Nachlass des ehemaligen, langjährigen Musikerziehers unserer Schule überließ die Familie der Schule **als Leihgabe einen wunderschönen Flügel**. Für die nächsten Jahre steht nun nach der aufwändigen Renovierung des hauseigenen Flügels auch im zweiten Musikraum ein erstklassiges Instrument zur Verfügung. Dem herzlichen Dank der Musiklehrer schließt sich die Schulleitung an.

- Nachdem bis vor kurzem der Klassenraum der 8 b als schönster von der Klassengemeinschaft selbst gestrichener und gestalteter Raum galt, ging dieses Prädikat nun auf den **Klassenraum der 10 a** über. Alle, die mit Unterstützung des Bauamtes über eine Renovierung ihres Raumes nachdenken, sei ein Besuch in Raum 03 angeraten.
- Ein seit vielen Jahren gern gesehener Gast in der Elisabethschule:



Herr Prof. Dr. Thomas Jahnke von der Universität Potsdam überreicht Buchgeschenke an besonders erfolgreiche Mitglieder des Leistungskurses Mathematik von **Herrn Dr. Damm**. Der Kurs hatte einige Wochen an Projekten zur Stochastik gearbeitet, die von dem Mathematikdidaktiker entwickelt worden waren.

Neue Referendare

Ihre Ausbildung beginnen am 1. Mai:

Frau Kerstin Friedrich (Deutsch/Erdkunde)
Herr Jan Thomas (Englisch/Deutsch)
Frau Sarah Treuberg (Biologie/Sport)



v.l.: Herr Thomas, die Schulseminar-Leiterin Frau Kraatz, Frau Treuberg und Frau Friedrich

Ehemalige Referendare

Mit einem herzlichen Dankeschön für die hervorragende Arbeit und Glückwünschen zum bestandenen Examen verabschiedete das Kollegium und die Schulleitung am 30. April 2005

Frau Jacqueline Wolter
u. **Frau Lucrezia Capra**.



Neue Mitglieder des Kollegiums



Frau Sylvia Dittrich (Englisch/Französisch)
und **Herr Dr. Stefan Purkl** (Chemie/Physik)

Deutsche Meisterin

Stolz präsentiert **Ayleen Walter**, Klasse 5 a, ihre Urkunde, die sie als deutsche Meisterin ihrer Altersklasse im Judo-Kano Jitsu Kata Kickboxen des Jahres 2005 auszeichnet.



Ihr **Bruder Aron** (8 b) belegte einen hervorragenden 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch.

Kunstwettbewerb

Für den 1. und 3. Platz ihrer Altersgruppe wurden **Dominik Spies** und **Sinia Lienert** von den Vertretern der Marburger Bank ausgezeichnet.



Unterstützt von ihrer Kunstlehrerin, **Frau Behrle**, hatten sie am Wettbewerb "Flieg mit zu den Sternen" teilgenommen. Herzlichen Glückwunsch!

Farewell to Anna

Am Ende dieses Schuljahres verabschieden wir unsere Fremdsprachenassistentin **Anna Winskill**.

Die Schülerinnen und Schüler der Kl. 8 a ha-



ben die in New York aufgewachsene 22-jährige Engländerin porträtiert.

Sie berichten: She likes travelling a lot, "of course." Anna's hobbies are hanging out with friends, reading, rowing and running. She has fi-

nished two marathons! And asked about differences between Marburg and New York city, she answered "I think, Marburg is more expensive. But the universities in the USA are very expensive, not like here: For one year I had to pay about 20.000\$!" She likes best about New York that there you can find all nationalities. "That is very cool", she says.

Das vollständige Portrait kann man auf unserer homepage unter → Schüler/innen nachlesen.

Ganztagschule

Im nächsten Schuljahr erhalten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 wieder die Möglichkeit zur Teilnahme am Ganztagsprogramm. Nach der Mittagspause werden Kleingruppen zur Erledigung der Hausaufgaben und eine Vielzahl interessanter Arbeitsgruppen angeboten. Im Bedarfsfall werden auch Fördergruppen in Englisch, Mathematik und Deutsch eingerichtet.



Dieses Bild entstand während der Hausaufgabenbetreuung

Aus dem Inhalt

Vorlesewettbewerb 2005	1
Mathematikwettbewerb	1
Spenden	2
Lernen außerhalb des Klassenzimmers	2
Klassenfindungstage	2
Kulturelles Leben	2
Zu Gast in der Schule	3
Theateraufführungen	4
Mit Rhönrädern nach Frankreich	4
In Projekten lernen	4
Früher Kampf den Süchten	5
Förderverein	5
Betriebspraktika	6
Schüleraustausch	6
Neue SV gewählt	7
Tage der offenen Tür	8
Gedenken an jüdische Schülerinnen	8
Romfahrt in Planung	8
Karneval am Rosenmontag	8
Unsere Schule wächst	8
Sport an der Elisabethschule	8
Förderung	9
Kurz berichtet	9
Neue Referendare	10
Ehemalige Referendare	10
Neue Mitglieder des Kollegiums	10
Deutsche Meisterin	11
Kunstwettbewerb	11
Farewell to Anna	11
Ganztagsschule	11

So geht das nicht, Herr Ritter Rost

Schülerinnen und Schüler der Elisabethschule in einem tollen Musical



Der Musical-Chor stritt musikalisch mit "Herrn Ritter Rost".

Marburg. (jop). Die Vorfreude auf das Musical "Ritter Rost und das Gespenst" war den Zuschauern am Donnerstag deutlich ins Gesicht geschrieben. Dabei sangen Fünft- und Sechstklässlerinnen der Elisabethschule lustige und auch gruselige Lieder und wurden dabei von einer vierköpfigen Combo begleitet – sogar waschechter Rap war in den Schulhallen zu hören. Die Aufführung war ein wunderbares Wechselspiel von musikalischen Einlagen und den Dialogen der Puppen, die im übrigen von einer neunten Klasse im Kunstunterricht angefertigt worden waren. Die Darbietung basierte auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Jörg Hilbert, die Musik stammt von Felix Janosa. Unter die jungen Sängerinnen hatte sich auch ein Junge getraut – und alle sangen bravours zusammen, etwa wenn sie Ritter Rost zum einem Turnier bewegen wollten: "So geht das nicht, Herr Ritter Rost, Du kannst dich nicht verstecken / so geht das nicht, es ist zu spät zum Gänschenblumenpflücken." Erstaunlich war nicht nur der schöne Gesang des Musical-Chors, sondern auch seine Tanzeinlagen. Die "Ritter-Band" traf dabei in der Livebegleitung stets den richtigen Ton. Ein weiterer Höhepunkt waren die Rap- und Beatboxeinlagen von Uzair Buttar, die das ganze Musical unheimlich vielfältig wirken ließen. Und einen echten Ritterkampf, den gabs auch. MNZ 01.05.05

Anzeige



Der Fahrradfachmarkt im Kaufpark Marburg-Wehrda
 • **Fahrräder** • **Inline-Skates** • **Fitnessgeräte** •

Cölber Straße 17 • 35043 Marburg • Telefon: 0 64 21/98 29 95

Redaktion

Ingrid Damm, Karl Heinz Fuchs (V.i.S.d.P.), Rüdiger Weyer (LaYouT)

